

Sehr geehrte Frau Schlotzhauer,
sehr geehrter Herr Dr. Bange,
sehr geehrter Herr Lohmann,
sehr geehrte Frau Herrmann,
sehr geehrte Frau Seif,
sehr geehrte Frau Tietjen,



aufgrund der weiterhin sehr angespannten Lage in den Hamburger Kitas müssen wir erneut auf den bestehenden dringenden Handlungsbedarf hinweisen. In den letzten Monaten fanden mehrere Gespräche in unterschiedlichen Formaten statt, die verschiedene Maßnahmen beinhalteten. Trotz der aktuell prekären Situation aufgrund des Fachkräftemangels können wir bislang keine eingeleiteten Schritte von Ihrer Seite erkennen. Für die Fachkräfte in Hamburger Kitas fordern wir zeitnah erste Resultate und Strategien für die Personalsicherung und Gewinnung.

In verschiedenen Gremien werden derzeit grundlegende Dokumente wie die Bildungsempfehlungen und das Kinderbetreuungsgesetz überarbeitet. Auch die Evaluation des Kitagutscheinsystems steht im Raum. In diesem Zusammenhang bemängeln wir die fehlende Transparenz und Zusammenarbeit mit uns. Das Kitanezwerk Hamburg möchte sicherstellen, dass der Paragraf §16a, in dem die Verbesserung des Personalschlüssels festgehalten wurde, unangetastet bleibt. Der Paragraf §16a ist das Ergebnis der Volksinitiative von 2017/18 und dem gemeinsamen Bestreben in den Verhandlungen von 2018, welche in diesem Sinne als Fundament für weitere personelle Verbesserungen zur Qualitätssicherung in Hamburger Kitas dient und im Kinderbetreuungsgesetz verankert bleiben muss.

Wir sind irritiert darüber, dass kein Bearbeitungsstand öffentlich gemacht wird. Gerade auch nachdem es z.B. einen Workshop mit der BASGFI gab und regelmäßige Gespräche stattfanden. Eine unserer zentralen Forderungen ist die Einbindung. Wir erwarten eine stärkere Transparenz und Einbeziehung zu den laufenden Verfahren. Der mangelnde Informationsfluss nach außen führt zu Verunsicherung und Sorge in der Fachwelt, dass die Ergebnisse nicht der Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie der Personalsicherung und -gewinnung dienen.

Nach wie vor sehen wir dringenden Handlungsbedarf in den Feldern:

- Überarbeitung der Positivliste in Bezug auf akademisiertes Fachpersonal (Soziale Arbeit, Erziehung und Bildung in der Kindheit)
- Einführung von verbindlichen Notfallplänen, damit Kitas handlungsfähig bleiben, ihr Kinderschutzkonzept umsetzen können, sowie dem Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Mitarbeitenden nachkommen können

- Bereitstellung von Anleiterstunden zur Gewährleistung einer qualifizierten Ausbildung
- Perspektiven und Aufstiegschancen für ein attraktives Berufsbild
- Berücksichtigung von Ausfallzeiten zur Einhaltung des Personalschlüssels

Wir erwarten keine schnellen Lösungen, jedoch Perspektiven für die engagierten Kolleginnen und Kollegen in den Hamburger Kitas. Gemeinsam möchten wir in konstruktiven Gesprächen kurz- und mittelfristige Maßnahmen sowie Strategien für die Zukunft auf den Weg bringen und die Fachwelt umfassend über die Anstrengungen von Politik und Behörde informieren.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, die nur gemeinsam bewältigt werden können. Wir freuen uns auf ihre Antwort und Vorschläge für Gespräche und die weitere Zusammenarbeit.

Voller Erwartung und Zuversicht

Alexandra Balthasar, Marina Jachenholz, Steffi Reiher für das Kitnetzwerk Hamburg
- *Interessensvertretung für Fachkräfte, Kinder & Eltern* –

24.06.2023